halb so breit wie lang sein. Dafs die gesetzgebende Versammlung sich veranlafst gefühlt hat, zu Gunsten Stuarts von den bestehenden Gesetzen abzuweichen und ihm z. B. den abgabenfreien Besitz der ihm concedirten Ländereien auf sieben, statt auf vier Jahre zu bewilligen, ist der beste Beweis dafür, wie wichtig es der Colonie scheint, solche verdienstliche Unternehmungen durch alle Mittel zu ermuthigen.

Miscellen.

Die Untersuchungen der Holländer über die Temperatur der Meeresströmungen am Cap der Guten Hoffnung.

(Hierzu eine Karte, Taf. I und II.)

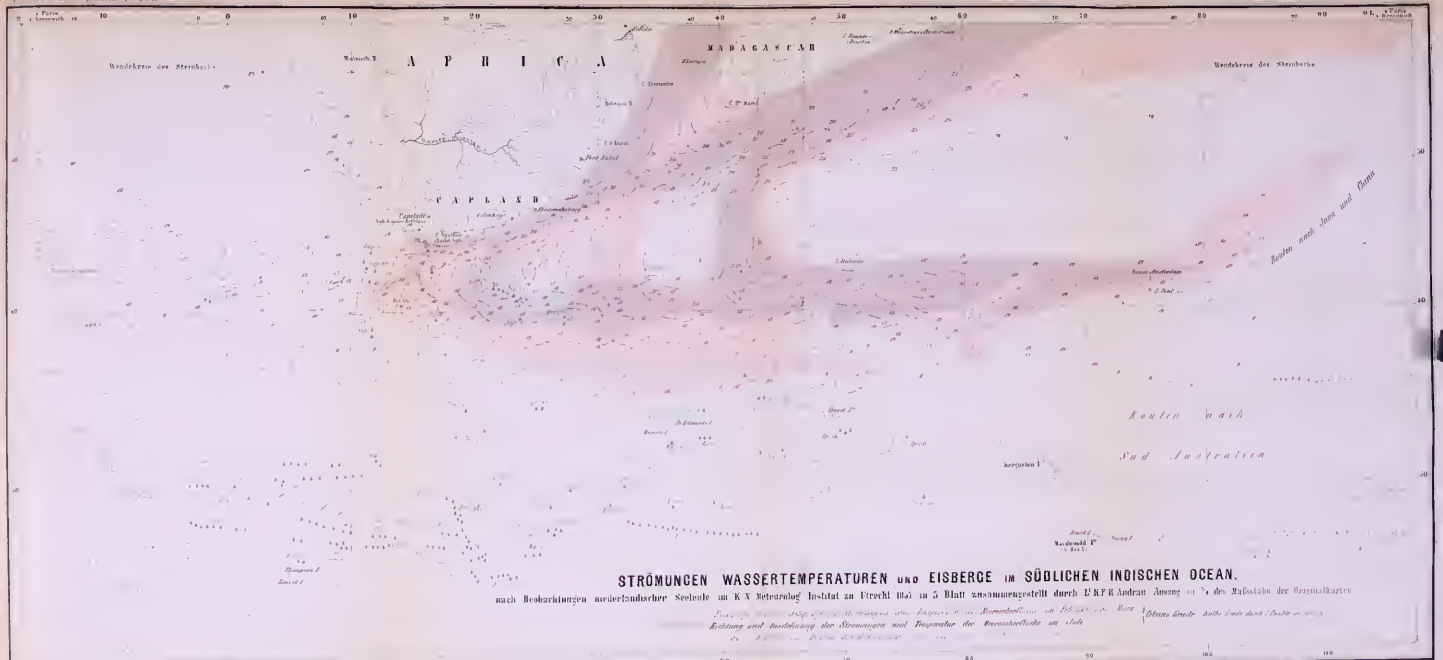
Während durch die amerikanische Küstenaufnahme unter der Leitung von Bache und durch die Arbeiten von Deville und Maury die Temperatur-Verhältnisse des Golfstroms im nordatlantischen Ocean genauer festgestellt worden sind, gründete sich die Kenntnifs der Meeresströmungen der südlichen Erdhälfte hauptsächlich auf die Beobachtungen der französischen Erdumseglungen und preussischen Seehandlungsschiffe. Die Kenntnifs dieser Strömungen ist aber deswegen besonders wichtig, weil die Vertheilung der Luftwärme über der südlichen Erdhälfte vorzugsweise durch sie bedingt wird und dadurch die auffallende Thatsache ihre Erläuterung findet, dafs im Gegensatz zur nördlichen Erdhälfte hier die Isothermen mit Annäherung an die heifse Zone stärker gekrümmt sind als in höheren Breiten, dafs ferner die Ostküsten Süd-Afrika's und Süd-Amerika's eine höhere Temperatur zeigen als die Westküsten dieser Continente. Obgleich schon lange bekannt war, dafs die Capströmung aus dem Zusammenflufs zweier Strömungen entsteht, von denen die eine zwischen Madagascar und der afrikanischen Küste herabkommt, die andere unmittelbar aus dem südindischen Ocean bei der Südspitze von Bourbon, Mauritius und Madagascar vorbei der Südostspitze Afrika's zufliefst, und auch das Umbiegen dieses warmen Stromes an der Nadelbank bereits früher ermittelt, so war doch der weitere Verlauf dieses in der mittleren Breite von 40 Grad nun von West nach Ost gerichteten Stromes nach Australien hin, sowie die Gabelung des östlichen Theiles des Zuflufsstromes aus dem südindischen Ocean nur wenig bekannt. Diese Lücke ist ergänzt worden durch eine umfassende Arbeit des Lieut. Andrau in dem zweiten Theile der „*Uitkomsten van Wetenschap en Ervaring aangaande Winden en Zeestroomingen in sommige Gedeelten van den Ocean, uitgegeven door het Kon. Nederl. Meteorol. Instituut. Utrecht* 1857". Die numerischen Werthe der durch die Beobachtungen der niederländischen Schiffe gewonnenen Temperaturbestimmungen der Oberfläche des Meeres sind in einer Tafel mit doppeltem Eingang (nach der Länge und Breite) übersichtlich zusammengestellt und jede horizontale Columne in zwölf Abtheilungen getheilt für die einzelnen Monate. Diese Art der Darstellung erscheint uns

viel zweckmäfsiger als die von Maury in seinem grofsen Atlas gewählte, in welchem die Zahlen nach vier Richtungen mit drei verschiedenen Farben unmittelbar den Karten eingedruckt werden, wodurch ein solches Gewirre von Zahlen entsteht, dafs an manchen Stellen eine Uebersicht der Ergebnisse zu gewinnen vollkommen unmöglich wird. Auf eine Karte gehören nach unserer Ansicht nur mittlere numerische Werthe, nicht das unberechnete Beobachtungsdetail. Diese Ergebnisse hat Andrau in zwei Karten für die extremen Winter- und Sommer-Monate gegeben, die in der diesem Hefte beigegebenen Karte in eine vereinigt sind, auf welcher auch aus einer dritten Karte die Stellen verzeichnet wurden, an welchen die Schiffe Eisbergen begegnet sind, soweit bisher darüber Beobachtungen vorliegen. Für den nördlichen atlantischen Ocean besitzen wir eine ähnliche, ebenfalls diesem Hefte beigegebene Karte von Redfield in der bereits im J. 1845 in New-Haven erschienenen Abhandlung: „*On the Drift Ice and Currents of the North Atlantic with a Chart showing the observed Positions of the Ice at various times*".

Bei dieser Gelegenheit mag bemerkt werden, dafs die eben erschienene achte Auflage von Maury's *Sailing Directions* auf Tafel 13 eine Karte des grofsen Aequatorialstromes des nordatlantischen Oceans, des Golfstromes und des Sargasso-Meeres enthält, Tafel 14 eine allgemeine Karte der Meeresströmungen, der dritte Theil der *Uitkomsten* hingegen die Windverhältnisse und Seerouten bei der Fahrt nach dem niederländischen Indien. Dove.

Lokao, ein grüner Färbestoff.

Im Herbst 1851 wurde dem Chemiker Herrn J. Persoz in Paris ein grün gefärbtes Stück Zeug aus China übersandt, mit der Bitte, den Stoff, womit es gefärbt worden, chemisch zu untersuchen. Es stellte sich heraus, dafs die grüne Farbe nicht eine Composition von Blau und Gelb sei, sondern ein einfaches ursprüngliches Grün. Dies erregte grofse Aufmerksamkeit. Herr Persoz erstattete über die von ihm angestellte Untersuchung in der Sitzung der Academie der Wissenschaften zu Paris am 18. October 1852 Bericht, ohne doch Genaueres über den nur noch wenig bekannten Färbestoff angeben zu können, von welchem im November 1851 der amerikanische Consul in Canton, Herr Forbes, einige Gran Herrn Persoz übersandt hatte. Erst dem französischen Consul, Herrn Montigny in Shanghai, gelang es, nachdem er sich einige Unzen dieser Farbe verschafft hatte, im Jahre 1854 Samen von dem Strauche, welcher diese bei den Chinesen Lo-kao genannte Farbe liefert, nebst zwei- bis dreihundert kleinen Bäumen zu erhalten. Der Präsident der Handelskammer zu Lyon, wo diese Angelegenheit unter den Färbereibesitzern grofses Aufsehen erregte, nahm die Vermittelung des Centralraths daselbst in Anspruch, um durch die französischen Missionare Näheres über diesen Gegenstand zu erfahren. Der Pater Helot in Shanghai erhielt den Auftrag, weitere Erkundigungen einzuziehen und derselbe erstattete 1856 einen ausführlichen Bericht über die Farbe Lokao, welcher in den „Jahrbüchern der Verbreitung des Glaubens" Köln 1857, Heft II, S. 51—57 abgedruckt ist. Seitdem hat auch der bekannte Reisende Robert Fortune, dem des Pater Helot's Bericht unbekannt geblieben zu sein scheint, diesem Gegen-

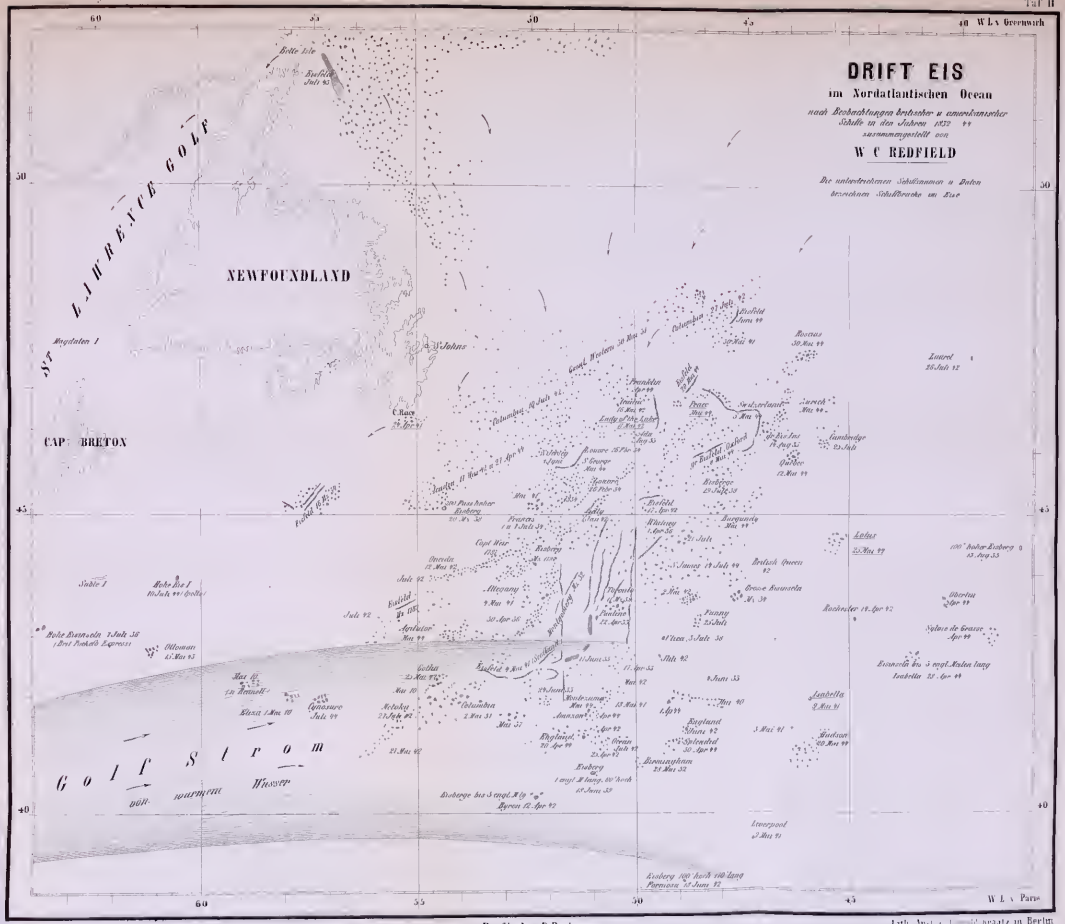


STRÖMUNGEN WASSERTEMPERATUREN UND EISBERGE IM SÜDLICHEN INDISCHEN OCEAN.

nach Beobachtungen niederländischer Seeleute im K. N. Meteorolog. Institut zu Utrecht 1857 in 5 Blatt zusammengestellt durch L. K. F. R. Andrau Auszug in ¼ des Maßstabs der Originalkarten

Richtung und Ausdehnung der Strömungen und Temperatur der Meeresoberfläche im Jahre

Cetinus Grade


DRIFT EIS
im Nordatlantischen Ocean
nach Beobachtungen britischer u. amerikanischer Schiffe in den Jahren 1832 44
zusammengestellt von
W. C. REDFIELD
Die unterstrichenen Schiffsnamen u. Daten bezeichnen Schiffbrüche im Eise
NEWFOUNDLAND
CAP BRETON
ST LAWRENCE GOLF
Golf Strom
von warmem Wasser
W. L. v. Greenwich
W. L. v. Paris
Berlin, bei D. Reimer
Lith. Anst. v. Leopold Kraatz in Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: NS_6

Autor(en)/Author(s): Dove Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: Die Untersuchungen der Holländer über die Temperatur der Meeresströmungen am Cap der Guten Hoffnung. 67-68